

- 4 -

an sich ein Grund - Folge Verhältnis. Deswegen trifft die Kritik Grossmanns (10) an Borkenau (11), welcher die Manufaktur zum Grund der veränderten Stellung der Menschen zur Natur in der Neuzeit macht. Doch "der Arbeitsprozeß, technologisch betrachtet, geht (in der Manufaktur (P.B.)) grad vor sich wie früher, nur jetzt als dem Kapital untergeordneter Prozeß." (12) Die Manufaktur schuf neue Produktionsbedürfnisse, nicht aber unmittelbar die Mittel zu deren Befriedigung. (13)

IX

Grossmanns eigene Ableitung der Naturwissenschaft als Theorie schon vorhandener Maschinen ist problematisch. (14) Die von ihm angeführten Elemente der Maschinen sind zumindest seit Heron von Alexandrien bekannt und ~~siz~~ aus diesen konstruierte Maschinen arbeiteten schon in der Antike, ohne daß das die Entwicklung der theoretischen Mechanik zur Folge gehabt hatte. Die systematische Verschränkung von Technologie und Wissenschaft ist selbst erst Resultat der kapitalistischen Produktionsweise und hat ihren materiellen Grund in der auf S. angegebenen Analogie der Verfahren. Aus der Technologie läßt nichts sich über die Genesis der Naturwissenschaft entnehmen, wenn es zur Zeit der Entstehung der modernen Wissenschaft einen systematischen Zusammenhang zwischen ihr und der Technologie noch nicht gegeben hat.

X

Die Entwicklung der Wissenschaft emanzipierte die Menschen von der Unmittelbarkeit des Naturzusammenhangs und verselbständigte endlich den Produktionsprozeß gegenüber dem Naturprozeß. Die vorher noch weitgehend durch den Naturzusammenhang bestimmte artistische Materialbeherrschung wurde zur systematischen Beherrschung der Naturkräfte, die, obgleich Resultat, aus dem ihr vorhergehenden Zustand nicht zwingend sich ableiten läßt. "(Die) Anatomie des Menschen ist ein Schlüssel zur Anatomie des Affen. Die Andeutungen auf Höres in den untergeordneten Tierarten können dagegen nur verstanden werden, wenn das Höhere schon bekannt ist. Die bürgerliche Ökonomie liefert so den Schlüssel zur antiken etc. Keineswegs aber

04